herbitklage. Bon &. B.

Auf odem Storperfeld mehr ber Wind Der Sgaten Grun, bas int Licht gelacht, Des ichwanten Mehrenmeers gold'ne Bradt, Gie fant babin fo gefdmind - gefdmind -Der Wind weht über Die Stoppel.

Bie fieh'n die Fluren fo tahl im Bind: Die bunten, luftigen Blumen d'rin - Bohin, ach, find fie? Dahin, dahin! Sie find verborrt fo geschwind - geschwind Der Bind weht über die Stoppel.

Bohl mag bich's frofteln im Berbfteswind: Bo ging die blubende Jugend bin, Bohin bein Leben? Dabin, dabin! Dabin, du gagendes Menichentind -Der Bind weht über die Stoppel.

Bas raunt und raufchet ber Berbfteswind? Daft bu geborgen bes Lebens Frucht? Die Stunde nabet, da Gott fie jucht An deinem Leben, bu Menichenfind -Der Wind weht über bie Stoppel.

Kuffe.

Rleine Geidichten bon hermann beiberg.

Sie hatten fich gegenüber geftanben, mit feuchender Bruft und in dem befinnungelofen Aufruhr ihrer Gefühle fich Dinge gejagt, die um fo tiefer berletten, als fie verriethen, mas fich in bem tiefften Wintel ihres Innern ber-

"Das von Dir. Das magft Du gu fagen !? "

Erichüttert, zerichmettert mar fie in einen Geffel gurudgefallen und ihre weinende Geele hatte die Fluthen binaufgedrängt in die Mugen.

Und am Ende war er wortlos aufund abgegangen und es gab feine lauten Worte mehr, fondern nur Gedanten, und in jedem fagen Tropfen Reue, und gulett maren Mittleid und Liebe gujammengeftromt und nur ein Drang jag in jeinem Innern - fie gu berfohnen. Aber die Bunge ift für bas verfohnende Wort oft gelähmt: Tage, Wochen, Mionde - und Jahre. -

Und fo verharrten fie wie zwei unbemegte Wegfteine, benen feine Sonne Barme einzuflößen, die feine Gewalt ju einander ju neigen vermag. - Der Tag tam und ging, ber Mann, ein hoberer Beamter im Minifterium, verlieg Morgens die Wohnung und fehrte um brei Uhr gurud. Gie fagen wortlos bei Tijd, jedes jog fich in fein Gemach gurud bis jum Abend, und wenn ber junge Rath daheim, mar's wie um die Mittagsftunde. Guten Morgen! Gute Racht, maren Laute, die fie nicht mehr

Ginmal, nach Berlauf von acht Zagen, ichritt er in ben Garten, ben man bom Baltongimmer, eine Treppe bes ob Du Diana, Bhryne oder Glija ben fdreitend, erreichte. Die Ratur lag in Borgug geben follft -" bem holden Bandern des Scheidens. Roch mebte Die Sonne fanft gwifden ben vielgefarbten Gebuichen. Abendfonnenichein verflarte die Begend. 2118 mandte, fab er feine Frau gebeugten Sauptes fich einem fleinen Rondel nabern, in bem noch einige Rofen mit matten Farben auf den Stielen ichwanften.

Da nahm er den Beg jurud und feine Urme ftredten fich aus, fie an fich ju gieben. Aber mas entftanben que fie wartete auch nicht feiner, fondern verichwand hinter ben Baumen und er trat in's Baus. Thoricht, unnaturlich, qualvoll jondergleichen, aber er founte nicht iprechen, und fie - in dem Glauben, er wollte nicht - magte nicht, in ftummer Liebe, wie fo oft fruber, feinen Dale ju umfaffen.

Um folgenden Tage fand er fie Dittage beim Rachhausefommen nicht im Wohnzimmer. Gine lange, ichmale Stiderei für eine Stuhlrudenlehne lag, ale ob die Frau unerwartet aufgeftort und Alles laffend, emporgefprungen fei, auf Seffel und Fugboden. Er bob bie mubiame Arbeit empor und mard erinnert, daß fein Geburtetag fich nahte. Aljo mar Alles in ihr wie fouft! -Ihre Bande muhten fich fur ihn, er wußte, wenn ihre Finger fich fleifig rührten, wenn bas Auge jo ichwermuthig breinblidte, ihre Bedanten maren bei ihrem Danne, der fich bon ihr gewandt. Mus Bartfinn verließ er bas Bimmer, leife auftretend ; fie follte nicht wiffen, daß er gefeben hatte, mas fie verbergen wollte. Go hatte ein außerer Umftand eindringlicher gefprochen, als taufend Borte es vermochten, und doch, als er ihr gegenüber jag, erftarb ibm wieder jeber gant. Stumm und ausbrudelos waren ihre Dienen. Michts ruhrte fich darin, mas ihn er-

Mm Abend faß fie an ihrem Gdreibtifd und ichrieb über eine Stunde. Er mußte, der Brief ging ju ihren Eltern, Die in einer holfteinischen Brovingialftadt lebten. 3hr Bater mar bort ein angesehener, wohlfituirter Inftigrath; Die Familie mar groß, aber fie bielten eng gufammen. Bedes Weh des Ginen traf den Underen, als fei's ihm felbit geichehen. Er mußte jedes Wort, mas fie fchrieb, ohne daß er es fah : "3ch liebe ihn namenlos — beshalb leibe ich auch jo namentos!" Ginmal ftand er

auf. Mun - nun -! Er wollte fie umfaffen. Da regte fich ber Ranarienvogel, bem man vergeffen, Die Dede über bas Bauer gu reiten, und da fie nun aufftand, unterblieb wieber, mogn feine beige Geele ihn

Aber etwas Unberes brach einige Tage fpater Die Rinde feines Innern. 3hm traumte in der Racht, er fei geftorben und er jah ihren Schmerg. Er war grenzenlos; fie warf fich mit folerben ber Bergweiflung über ihn, fie schluchzte so verzehrend, jo herzzerreißend, ihr Auge war so mitleiderregend und ihre Seele so wund, so
faffungslos war bie sonft so ernfte, feine,
gemeffene Frau, daß ihm vor Weh dar

Berg ju fpringen brobte. Ja, ale fie ben Gargbedel ichliegen wollten, ichrie fie fo erbarmenflehend und vergmeiflungevoll auf, daß er nach abgefdutteltem Traum fich entjest emporrichtete und lange brauchte, ehe er Borftellung von Birflichfeit zu trennen vermochte.

Und ale fein Blid im Zwielicht bes eben fich nabenden, die letten Duntel abstreifenden Deorgens unwillfürlich jur Geite ging, wo fie ichlummerte, ale er das ftille, blaffe Beficht, die Bande wie bei einer Todten gefaltet, auf der Bettbede ruben jab, als er ihren Uthem nicht borte, ale nun, in ber Rachwir fung bes Beichehenen ihm ber graufige Gebante tam, fie fei vielleicht nicht mehr unter den Lebenden, da lofte fich bas Band, er iprang ju ihr, umfaßte ihren feinen Ropf mit dem blonden Saar und profite feine Lippen gartlich auf ihre Yippen.

"Mathilde - Mathilde" - flufterte

der Mann. Und halb noch im Schlaf, halb aber in bewußter Bonne, ihn endlich wieder ju haben, ftredte fie die weichen, meißen Arme aus und jog ihn, aufftohnend por Geligfeit, an ihre Bruft und gab

den Rug gurud.

"Du reifeft alfo wirflich Mittwoch?" "Ja, und Frau von Bernut will fcon mit bem Mittagezug fort. 3hr Mann municht's -

"Und wie wird's nun mit Dir?"

"3ch dente am fünfzehnten abgureifen. Wenn die Beichafte in ber Befandtichaft es erlauben, icon etwas

"Und es bleibt bei Mentone ?"

"Ja!" "Schreib' mir einmal, Rene!" "Natürlich - und Du - auch!"

"3ch ichreibe zweimal die Boche. Du wolltest mir noch das Reisegeld geben, Rene." "hier habe ich es ichon eingefiegelt.

Es find tanjend Mart. 3ch bente, damit reichft Du. 3m Uebrigen, mir find ja nicht aus ber Welt -"Nein - Birft Du biemeilen an

mich denten, Rene?" "Bas ift paffirt? Dleine Frau wirb

fentimental ?" Er fagt's faltfroftig, ironifd, und fie muß fau lacheln, daß er ihr nicht glaubt,

daß er es anfieht ale das, mas es ift : eine inhaltloje Flostel. Rach acht Jahren haben fie jegliches Band zwifden fich abgeftreift, fie geht

ihren, und er geht feinen Weg. Aber meil auch er bas thut, fagt fie: "Ginmal gab's doch eine Beit, wo die Frage Dir nicht abfurd porgefommen mare, Rene. Freilich jest, mo Du nicht weißt,

"Gprich doch feine Thorheiten." "Bie? Du teugneft, bag Du -" Ertlarungen geben? Beshalb über Lippen einen gitternden, langen Rug und geftrichen haft, wenn wir miteinan tigten Stimmgeber welche fich por ihnen er ben Blid bem verlaffenen Saufe gu- Dinge fprechen, über die man ftillichmeigent einen Rompromig geichloffen !? - Und nun wird die achtjährige fleine Ratalie, die mahrend der Eltern Abmefenheit zu ber Schwiegermutter gegeben merden joll, von der Bonne in's Bimmer geschoben. Das falte Geficht bes Dannes nimmt einen völlig anderen Drang und Bille, blieb ungefchehen; Ausbrud an. Er hebt fein Rind empor und füßt es mit einer Urt leidenichaftlicher Bewunderung; er fann fich an bem bunflen Ropf nicht fatt feben, unb die Laute, die aus dem Dunde des Rindes bringen, flingen ihm berauichend. Much bleibt er wohl ein Stundden in den Gemadern feiner Fran, liebfoft fein Rind, ichwatt mit ihm und

hatichelt es. Um nachften Mittag - eben hat er einen Brief an Fraulein Diana in ben Raften geschoben, in bem er mittheitt, daß "fie" abgereift und daß er Abende um fecheeinhalb Uhr fie in ihrer Bobnung abholen mird - fteht er por dem Coupe erfter Rlaffe und ichmatt, ben hochaufgerichteten Stod in ber Baletottajche, mit feiner Frau und deren Freundin. Best aber pfeift der Bug, der Schaffner ericheint eilig und bittet gurudgutreten. Raich berührt ber Mannn Die Wange feiner Grau, fühl, gewohnheitegemäß, wie man mit dem Ropf nidt ober die Schulter giebt.

"Moien - Moien! Bute Reife!" -"Romm', Dunt, Dunt!" ruft gerabe in diefem Augenblid die fleine Ratalie und budt fich ju bem anhänglichen braunen Dachehund mit den auswarte gefehrten, furgen Beinen berab. Er hat fo treue, gute Mugen, der Daunt! Und heftig greift fie nach dem Ropf des Thieres und brudt ihr fuges Deundchen gartlich an feinen Ropf.

Much das Rind theilt Ruffe aus an frember Stelle. Es verfteht's noch nicht wie fein Bater und feine Dintter! Aber es wird's noch immer beffer lernen -!

Gerade am Tage vorher hat fie ihren fiebzigften Weburtetag gefeiert. ift's, als ob noch von dem lauten Gewühl, dem Flurflingeln, dem Fragen, Buden, Schwagen und Melden bes unruhigen Tages, bon ber heißen Enge, bem Glaferflingen, Stühleruden und bis in die Racht dauernden Wirrwarr etwas in der Wohnung jurudgeblieben fei, trot der alten, wiedergefehrten Ruhe und einfamen Stille. Es ruht auf ihrer Seele eine Schwere und eine Unruhe, ein Gehnen und Berlangen, wie fie es nur empfunden, fruber, als fie noch jung war. Leife taftet Die Dammerung an die Scheiben. In den beiben, mit alten Debeln, vielen Bilbern und hübiden Rleinigfeiten bicht befegten, teppichbededten Gemachern, die fie bewohnt - nach hinten binaus befinden fich noch bas Schlafgemad, bie Ruche und die Raume fur bas Fraulein und bas Drabden - mirb's allmälig gang bunfel.

Seffel jurud und mahrend ein langer, ftiller Genfger aus ihrer Bruft geht, ein Geufger der Wehmuth, daß Alles wie dem Gefangenen, ber bas Todes-

morgenicon, daß fie nicht andere als mit bem Garnijonewechsel einen Wech

In Emben ift fie geboren. freifte, Tage, Wochen und Monate, war und es burfte ber auf bem Boften boch hinauf in einen Rirchenbau, ihre men : "Steh' ich in finfi'rer Mitter-Eltern, er, andere, fie felbft. Er reichte nacht fo einfam auf ber ftillen Bacht." ber übrigen. Aber gulett, bei einer len, ber felbft nie Boften geftanden. Biegung, wo, wie bisher, wieder ein Ja, auch jenes Gedenten an ein "Ber-freier Abfat, verflang bas Beraufch ber nes Lieb'," bas ber Dichter in bas mit ihm in dem faft duntlen Ranme. legt, mochte man fur dichterifche Illu-Hur bon oben brang aus einem ber fion halten, wenn es nicht boch auch Belle gewährte.

Und ba fagte er weich und gartlich : fehr lieb" und füßte fie auf ihre rothen, weichen Dabdenlippen.

Und fie ibn -los, begutett, blieb fie obne Leibeserben lefe : jurud. Der Dann mar gemejen, wie Brief eines Detgerfnechts nach Straneben die Danner find, oft rauh und heftig, aber er bejag ein Berg, bas ber diente, in einem golbenen Schrein aufbewahrt zu werden, und er bereitete ihr mal ihre Bruft.

beim Deffnen der Duft verblichener Dir, und bas fannft gleich wieder haben. Rojen und Lavender entstromt. In Da baft Du's jest! Mariand! Da ein Gedicht hervor, bas er ihr ichrieb ber gufammen gu bringen bin. por fünfzig Jahren.

Er antwortet nicht. Weshalb fich, und fie drudt mit ihren bunnen bentt hab', wenn Du Dich fo gerieben Die Registrirung aller gefetlich berech

auf bas vergilbte Blatt. Mur raid geöffnet und die Geftalt des bift halt jo fort getrappt, und ba ift Frauleine, eines hubichen, blonden alles leicht gut gemejen. Du marft Dabdens, fichtbar marb, errothet bie fonft fcon eine madere Gefellin, wenn Greifin, ale fei fie bei etwas Berbote. Du nur ben Wehler nicht hatteft; aber nem. Unrechtem ertappt. Gie ichiebt ber ift Dir nicht mehr abzugewöhnen, haftig - bebend - bas Gebicht in die und mithin glaub' ich gang und gar Schrantidublade und gewinut nur nicht, bag aus unferem Beprathen jemubiam ihre Saffung gurud. Dann male etwas werden fann. Wenn id aber lachelt fie uber fich felbft und fagt Dich hatte geben gefeben, ich glaube, in dem gewohnten, ruhigen, milben ich batte mich in der erften Raich an Ton: "Schon gurud, Marie? Run, euch Benben vergriffen, aber nun ift es fteht Alles mohl? - Erzähle !"

jum Geffel, lehnt fich gurud und lagt aus. Und bas beste ift, wie ich fag', fich, ihr fanftes Muge erhebend, berichten, mas braugen ift.

Blasgow trieb, wie englische Blatter ergablen, bis por Rurgem ein Spigbube fein Bejen, der bei jeinen Diebereien Mariandl, das wird eine Roth und besondere viel lebermuth und gaune an | 3ammer merben ! den Tag legte. In einem Damenftillen Hacht nicht nur jo viel gufammengerafft, wie feine Bande ohne gro-Bes Auffeben tragen fonnten, fondern er mar auch mit feinem eblen Leibe in weibliche Bullen gefdlupft, nachdem er fich feines ichabigen Unjuges entlebigt. Diefen hatte ber Gauner bann mit jo daß er menichliche form und Saltung annahm, ihm eine Art Ropf aufgejest, darüber bie Dluge geftulpt recht in ben Raden und dann den muften Wollmenich, mit bem Ruden ber Thur gu, an ben Labentifch geftellt, gur angenehmen lleberrafdung für gartbefaitete Monfettioneujen. Er felbft hatte alebann mit bem Badet bas Beite ge. fucht. - Derartige Streiche vollführte er mehrfach. Lange blieb er, trot feiner Grechheit und Unverfrorenheit, ber Bolizei verborgen, bis er über einer genialen Unverichamtheit, beren Reis er nicht miderfteben fonnte, ju gall fam. Er ftabl nämlich einem Raufmann fein Mushangeichild. Und mas machte er bamit ? Er brachte es bem Staufmann felbft in den Laden und bot es ihm gum Raufe an mit ben Borten : "3ch glaub', Gie tounen bas Ding gerabe gebrauchen !"

Gin Dinbernig.

Gin romantifches Fraulein fallt in's Baffer und ift nahe baran, gu ertrin-ten. Bewußtlos wird fie an's Land gebracht. Bu Saufe erflart fie ihrer Familie, nur ben beirathen gu wollen, ber fie gereitet hat. Der Bater ift bagegen. "Unmöglich!" fagt er. "It er verheirathet?" fragt fie. "Nein, aber er ift — ein Reufundlander!"

Much eine Erflarung.

Trubden: "Dama, hier in bem Buche fteht bas Wort L'aie - was ift - Di ama (in Berlegenheit): "Laie? Sm - ja - fieh' mal - Laie, bas ift Jemand, ber Ginem etwas leiht."

Tiefer lebnt fich die alte Dame in ben Gin Soldatenliebesbrief aus dem 18. Jafrfinndert.

Dag im Leben bes Golbaten Die babin, daß ihr die Tage gegablt find, Liebe eine große Rolle fpielt, bemeifen icon die vielen Lieber, in welchen uriheil der Richter erwartet, fommen ber Cohn des Dare fein Liebchen bie Erinnerungen angeschlichen und feiert; und auch bas Sprichwort "ein vermehren noch die Unruhe in ihrer anderes Stadtden, ein anderes Dlad den" verdantt ja feine Entftehung der Sie waren fo reigvoll, folant und haufigen Bewohnheit des Militare, "die Roje von Emben" genannt murde. fel auch in ber Liebe eintreten gu laf fen. Freilich gehört die Liebe gum Der Mann, der fie werbend um augerdienftlichen Plaifir des Goldaten, ein junger Baumeifter, und fie ift auch ftebenbe Rrieger gewiß nicht einmal feine Fran geworben. Ginft ftiegen fie magen, für fith ben Rantus anguftin ihr auf den ichmalen Treppen die Band, In diefe Situation fonnte den verlich immer horte fie hinter fich die Stimmen ten Rriegeremann nur ein Dichter ftel-Schritte unten und fie mar nun allein liebeichwellende Berg eines Hachtpoftens ichmalen Manerfenfter gleichfam furcht. Anenahmen von ber Regel, alfo Golfam ein Lichtstrabl berab, ber etwas baten gabe, die vom "Bechielfieber" nicht behaftet find.

Gine folde rührende Ausnahme mar Roje von Emden, ich habe Dich lieb, im vorigen Jahrhundert ein gefunder Riederbager, ein Metgerefnecht ans Straubing, der nach Danden "einruden" mußte und feine "Mariandi" Seitdem find - über fünfzig Jahre auch in Minchen nicht vergeffend, vielvergangen, und ichon vor zwanzig Jah- mehr ale Othello in Uniform ruhrend ren ift er in's Grab gefentt. Gorgen- fein Berg in Briefen ergiegt. Man

bing.

Dinden, 1778. Liebe Mariand!! Der Fuhrmann, der Dich allemal an-

durch feine Liebe und die bewundernde fchrent, wenn er ben euch durchgetrie-Schatzung ihres Bejene fo viel Blud, ben und einen Grug von Dir ausgerichwie es einem Menichen, ber weiß, daß tet hat, ift gar ein braver, bethender nicht immer die Sonne icheinen fann, Mann, ber feinen Beller veruntreut ; fie nun, mahrend fie gerade das nicht gefagt; und der hat mir, ich meis bentt, ruhiger, die alte Canftmuth nicht was ich gleich gethan hab', gefagt, und ftille, gottergebene Freudigfeit gie und bem glaub ich's, bag Du ichon zwehhen wieder in ihr Inneres ein, ja, etwas mal mit einem Defterreicher Sahnbrich bon Lebenswonne und Gehnfucht nach aus bem Delberg gegangen, und einmal warmer Liebe erfüllt ploglich noch ein- jum - Brau mit ihm binein gefchliden bift. Das hat mich ichlaterifch wild Das Fraulein ift fort, fie befucht gemacht, und hab' mir gedenft, Du marft Bermandte, fie fehrt noch nicht gurud, mir lieber mit einem Turten ober Ban-Die Dagd fitt in der Rammer bei ihrer turen gegangen; aber bas beste ift, Arbeit. Go erhebt fich die alte Gran bag es mich gar nicht verdriegt, und felbit, langfam und vorfichtig, entzun bag es mir Gin Ding ift. 3ch hab' det eine gampe, fest eine Brille auf und Dir viele Maag Bier bezahlt, es ift öffnet einen hoben alten, mit Figuren barum nicht aufgerupft, aber ich hab' funftvoll ausgelegten Schrant, bem nichte ale ein icabigee Sutbandl von ihm befinden fich die Erinnerungen riandt! Du wirft mich jo gewiß noch ihrer Jugend und unter diefen fucht fie einmal gerritten, daß ich gar nicht wie Regiftrirung ber Ctimm

3ch hab' Dir's icon lange fagen Die Hugen ber alten Frau feuchten wollen, mas ich mir unterweilen geber gegangen find, und une einer nach Mis aber nun eben die Thur bom bem anderen begegnet ift ; aber ben mir mir weiter Gin Ding, ich mag und will Und langfam nimmt fie ben Weg Dich nicht mehr, und mit une ift es bas es raich gar nicht verbrüßt. Reues fann ich Dir nicht ichreiben, ale bag wir fünftig die Trobern felbft effen Gin humoriftijder Gauner. 3n werden, womit wir die Ochfen von Eud, herauf gemäftet haben. Das wird eine Roth und Jammer werben, liebe

Wenn ich nur wüßt', ob es gewiß mahr ift, mas mir unfer Fuhrmann gejagt hat, aber freylich ift es mahr; fo fahr' meinetwegen bin in's bren - Ram! Es ift fein gutes Saar an Gud allen, und b'rum ift fein Ge Leibftall. gen, und Stern ben Gud, und b'rum find die Defterreicher herauf marichirt. Un mich barfft gar nicht mehr benten, Bollfachen und Tritotagen ausgeftopft, ich bent' auch nicht mehr an Dich, und bas beste ift, daß es mich gar nicht berbrugt. Behut Dich Gott, und vergig mich nicht, mit une ift ee aus.

Antwort Der Mariaubl.

(Diefer Brief mar ganglich gerriffen, vermuthlich, weil er in etwas Raffes eingewidelt worden, und ber Beraus. geber tounte bavon nicht mehr ale folgende Borte gujammen bringen.) Bandzeilen - bald in Dhumacht ge

fallen - Schan mein lieber - ber Defterreicher - es hat ihn fo fehr gehungert - Generalin werben - grobe Baiern - Dionden - mir gar fo unrecht thuft - Gjeletopfe - Sutbandl - bald zu todt geweint - frant bin -Rarmeliter - Dofen von Balb emig Getreue.

Mutwort bom Reggerfuedt.

Beweint haft? Liebe Dariandel. Das ift mir recht ju Bergen gegangen und ich hab' feit bem Bortiunfula teine folde Reue gehabt, bag ich mehr fo gahgornig jenn und nicht gleich Mues glauben will, mas man mir fagt. 3ch habe mir ichon gleich, fo balb ber Brief geschrieben gewesen ift. gebacht, ich bin ju bigig gemejen, aber weil ber Brief ichon geschrieben war, fo hab' ich mir gebentt, ich ichide ihn g'rab fo mein fort auch. 3ch bin halt icon io, ich mocht Dich oft mit Gupen treten, bu Ranalie, wenn ich Dich hatte, ich bin, lieb's Diariandl, hernach gleich wieder gut auch, und reut mich gleich wieder auch, und hernach that ich Dir alles mies ber ichenfen.

D'rum ba mußt Du Dich fcon brein

fchiden in meinen Sumor, wenn Du mich einmal friegft. Wenn ich in die Raid fomme, ba wirft Du mennen, ber jungfte Tag fommt, Baulen und blaue Bled wird's geben, aber lag mich unt gehen, wie ich fag, ich bin gleich wieder gut : und fauf Dir hernach einen icho nen Daubenfled. Lag Dich nur nicht verführen, bag Du eine Beneralinn merbejt, benn ba mar ich angefett, und friegen muß ich Did, es geht, wie'e will Aber ich glaub' es geht bald anderft, benn Straubing laffen wir ihnen nicht, ba wird nichte b'raue, und fo bleibt co in Emigfeit nicht, wie es ist ift, benn ben End find die fetteften Ochjen drumt Saperment, was hab ich im Rlofter fitt Stud gejeben, die haben geichlampt und gefreffen, daß es eine Freude mar Benn's was abgiebt, fo bin ich gleich ben ber bod. Ich bitte Dich gar ichon, und ichid mir bas hutbandl wieder,

recht gethan hab'. Aber wenn ich Dich einmal erwischen foll, daß Du mit einen andern gehfe, Saperment Mariand! behut Did Gott, und fen gefcheid!

und verzeih mir's halt, daß ich Dir Un

Tilly und der Beutemacher. In Tilly's Armee hatte ein gemeiner Golbat nach ber Groberung von Dagbeburg eine große Beute — man spruuß von 30,000 Dufaten — gewonnen und so- gleich wieder im Bürfelspiel verloren. 12.35 Rachm. 12.36 Rachm. 12.36 Rachm. 11.36 Form. 6 ... 11.35 Form. 5.25 Mor. eine große Beute - man fprach bon ihm gefagt : "Du hatteft mit Diefem fönnen; da Du Dir aber selbst nicht zu nüten verstehst, so fann ich nicht ein- sehen, mas Du meinem Leifer nüten Gelde Dein Lebtag wie ein Berr leben Anfunit. jeben, mas Du meinem Raifer nüten iollit."

Gut erzogen.

Unteroffigier: "Bor allen Dingen mußt 3hr Guch beftreben, Guren Borgefetten gegenüber gefällig ju fein. Wenn Gie nun feh'n, Ruubbe, bag ich mir einen Cigarrenftummel anbrennen nur immer werden fann. Auch wird er hatte mir ce, weißt wohl, fonft auch will und mich med einem Streichholg umjebe, mae haben Gie bann gu thun?" - Anubbe: "Gofort ein Streichholz mit einer neuen Cigarre gu bringen !"

Es war' fo icon geweien.

A.: "Gie fennen doch ben Bureauporfteber Bechmuller, der mehr in der Beinftube, ale im Bureau fitt? Der felbe hat megen biefes Umftanbes von feiner vorgefetten Beborbe jungft eine B .: ordentliche Rafe erhalten." "Dinn, da fann er gang gufrieben fein, benn bie feinige mar ja icon aang blau !"

Broflamation.

geber. Die Behorde ber Cuperviforen für

einfinden, an den folgenden Tagen verfammeln: Dienstag, ben 6. Oftober 1891. Mittwoch, ben 14. Oftober 1891.

Donnerstag, ben 22. Oftober 1891.

Freitag, ben 30. Oftober 1891. Samftag, ben 31. Ottober 1891. Bon acht Uhr Morgens jeden Tages und bleiben fie in Gigung bis neun Uhr

Abends an genannten Tagen. Die Regiftrirungsplate in ben verichiebenen Bahlbiftriften ber Ctabt find

Diffrift Ro. 1-(Grite Bard öftlich von ber Mitte von Bine Strafe) an Blum Strafe, gegenüber bem B. & D.

Diftrift Ro. 2-(Grite Barb weitlich von der Mitte von Bine Strage) im Spritenhaus an Rimball Ape.

Diftrift Do. 3-(3meite Barb öftlich von ber Mitte von Edby Strafe), Ro. 304 Beft 3te Strafe, Billiams & Rerr

Diftrift No. 4-(3meite Barb meft: lich von ber Mitte von Gbby Strafe), an Spruce Strafe, wenn 3hr Beigen-, Rog-Do. 1,123 Beft Bte Strafe, Dean's

Diftrift Ro. :- (Dritte Bard öftlich

von ber Mitte von Rimball Ave.), Ro. 512 Dit 3te Strafe, in Dem alten Baiderei: Gebaube. Diftritt Ro. 6-(Dritte Bard weft: lich von ber Mitte von Rimball Ave.) in ber Gity Ball. Diftritt Ro. 7- (Bierte Barb öftlich

von ber Mitte von Elm Strage) in Sandn's Carpenter Chop, Locuft Stra-Re gwifden 6ter und 7ter.

Diftritt Ro. 8- (Bierte Barb meft: lich von ber Mitte von Elm Strage),

im Sprigenhaus am Elm Strafe. Dben genannte Blate werben eben: falls die Stimmplate fein.

Benry D. Bonben, Magor. Grand Jeland, Deb., ben Iften Ofto: ber 1891.

Der "Lahrer hinkende Bote" für 1892 ift bei uns eingetroffen und ersuchen wir alle Freunde diefes beliebten Ralenders fich baldmöglichft ein Eremplar gu holen. Breis 20 Cents.

Beit: Tabelle der Gifenbahnen.

Union Bacific, Sauptlinie.

D. & R. B. R. R. Bom Rorben.

Ro. 81 Paffagier *Ro. 83 Fracht und Paffagier St. J. & G. J. N. N.

Ro. 4 Poft und Groreb Ro, 82 G. J. Local Ro. 16 Fracht Rad bem Worben,

Ro. 3 Boft und Erpres Ro. 81 G. J. Local "Ro. 15 Fracht 4:10 " 5:15 Abenbs. * taglich ausgenommen Conntags. R. B. - G. 3. Local fahrt nur nach Saftinge und Grand 3oland und bat nur Berbinbung in Grand 36land mit 3ugen nach bem Often, Weiten und Norben.

B. & M. R. R. Rad bem Often. 42, Baffagier, + 100, 44, 46. fradi, 48, Rad bem Beiten. Ro. 41, Paffagier, +

43, 12:25 Mor. 7:30 Radm. Ro. 42 und 46 nehmen nur Paffagiere fur Revenna, Aurora, hort und Lincoln * Taglid ausgenommen Conntogs.

JOHANNES GROTZKY. Maler und

Dekorateur.

Alle in bas Materiad ichlagenben Arbeiten, wie Tapegie-ren, u. j. w., ichnell, gut und ju magigen Preifen ausgeführt. Auftrage tonnen in

Bartenbad's Store abgegeben merben.

Rauft Guere

Schulbücher, Schreibmaterialien und Capeten

Mullin's Buch-Sandlung

Die beften Baaren und niedrigften Breife in ber Stabt.

Sprecht por in ber

Mehl: & Futterhandlung

Adam Brombady,

gen. Corn: ober Buchmeigen Debl, Rleie, Corot u. i. w. taufen wollt.

Reelle Bedienung.

Neue Möbelhandlung

SONDERMANN & CO.,

Dritte Etr., neben Der 1. Rat. Bant.

Lin volles Lager aller Ausstattungsgegenstände

bie in einem Mobelgeschaft erften Ranges verlangt werben, vorrathig.

Befondere Aufmertfamteit ichenten wir dem Leichenbestattungs-Geschäft!

Diedrige Breife und reelle Bedienung wird allen unferen Runden garantirt.

Erste National Bank,

5. U. Wolbady, Brafident, Chas. E. Bentley, Raffirer.

Capital \$100,000, Ueberschuss \$45,000.

Thut ein allgemeines Bant-Geidätt!

Um die Rundichaft ber Deutschen von Grand Jeland und Umgegend wird ergebenft gebeten.